

## Publikationen Projekt FILU-F

### Selbstregulationsstrategien bei Früh- und Reifgeborenen im Alter von zwei Jahren

*Stern, Gärtner, Vetter, Hertel & Reuner (2018)*

Die Fähigkeit ein Bedürfnis aufzuschieben stellt einen zentralen Aspekt der Selbstregulation dar und hat eine hohe Vorhersagekraft für Schulerfolg, Berufsausbildung und Gesundheit. Frühgeburtlichkeit (Geburt vor Vollendung der 37. Schwangerschaftswoche) ist mit einem erhöhten Risiko für die kognitive Entwicklung und die Selbstregulation in der frühen Kindheit verbunden. Bisher ist jedoch nicht bekannt, welche Strategien frühgeborene Kinder zur Regulation nutzen.

In dieser Publikation wurden erfolgreiche Selbstregulationsstrategien bei früh- und reifgeborenen Kindern (> 37 Schwangerschaftswochen) im (korrigierten<sup>1</sup>) Alter von zwei Jahren untersucht. Die Grundlage hierfür bilden die im Rahmen des FILU-F Projekts erhobenen Daten.

Das Verhalten der Kinder während einer standardisierten Aufgabe zum Bedürfnisaufschub wurde videographiert. Die Aufgabe bestand darin, so lange damit zu warten sich eine vor ihnen platzierte Süßigkeit zu nehmen, bis die Versuchsleiterin eine Glocke klingelte.

Um zu untersuchen, welche Strategien die Kinder anwenden um diese Aufgabe zu meistern, wurden spezifische Verhaltensweisen der Kinder (Blick, Sprache, Bewegungen der Hände, des Kopfes und des Körpers) analysiert. Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass Fokussierungsstrategien (z.B. den Blick auf das begehrte Objekt richten), als auch Ablenkungsstrategien (z.B. aus dem Fenster blicken, singen), sowie motorische Kontrollstrategien (z.B. Arme verschränken, Hände festhalten) für einen erfolgreichen Bedürfnisaufschub angewendet wurden. Früh- und reifgeborene Kinder unterschieden sich dabei nicht bedeutsam im Gebrauch dieser Strategien; lediglich gegen Ende der Aufgabe wurden bei Frühgeborenen vermehrt Ablenkungsstrategien beobachtet. Frühgeburtlichkeit scheint somit keinen direkten Einfluss auf die Anwendung der Strategien zu haben. Zusammenhänge zwischen dem Ausmaß der Frühgeburtlichkeit bzw. dem Alter bei der Untersuchung und der Auswahl von erfolgreichen Strategien sollen in zukünftigen Studien differenzierter betrachtet werden.

Stern, M., Gärtner, K. A., Vetter, V. C., Hertel, S. & Reuner, G. (2018). Selbstregulationsstrategien bei Früh- und Reifgeborenen im Alter von zwei Jahren. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie*, 50(3), 139-148. doi:10.1026/0049-8637/a000195

---

<sup>1</sup> Bei den frühgeborenen Kindern wurde zur Berechnung des korrigierten Alters der errechnete Geburtstermin anstelle des tatsächlichen Geburtstermins verwendet.